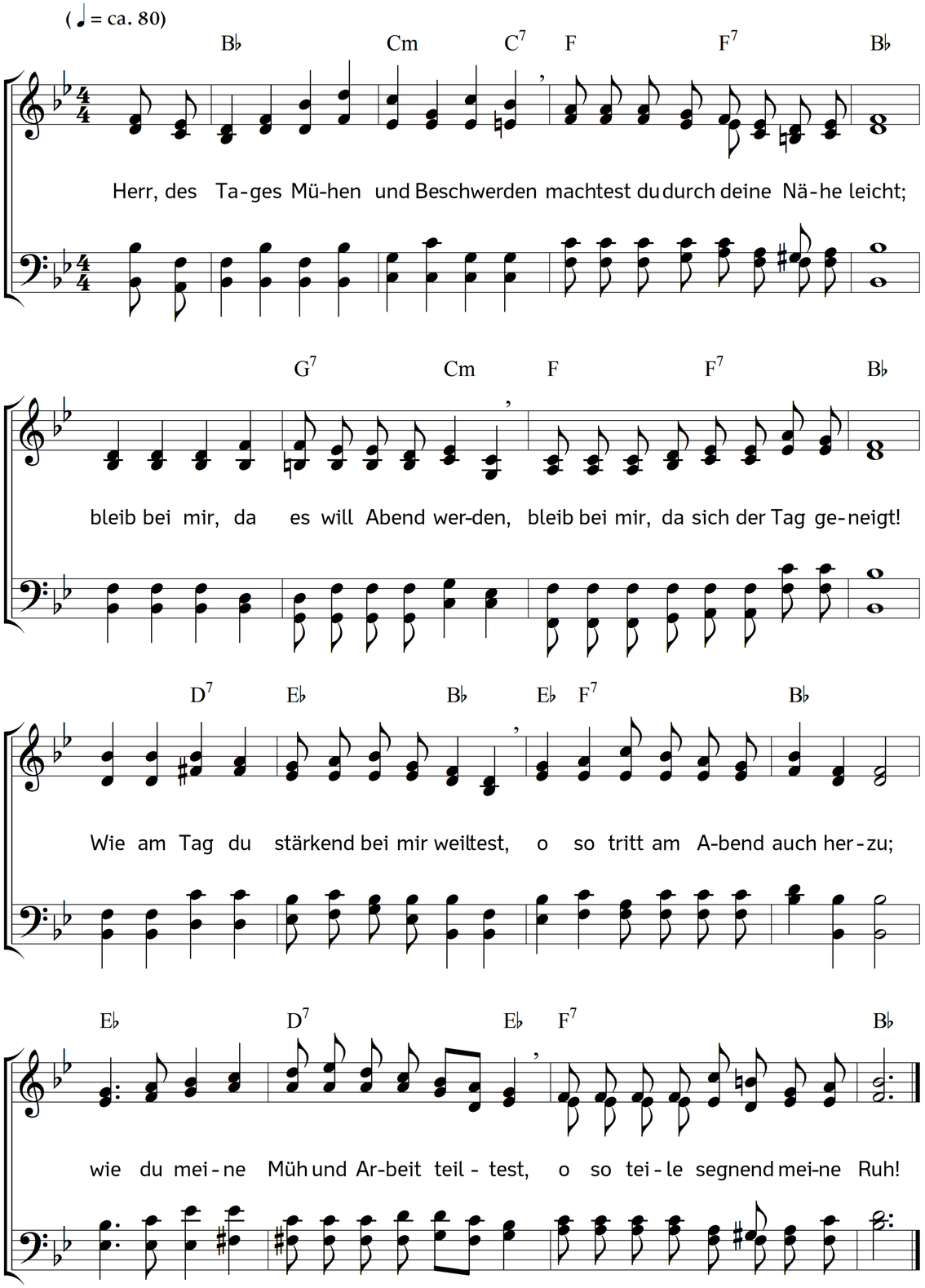
AM ABEND



2. Sieh, es dräut mir jetzt kein läst'ger Störer,
in dem Stübchen bin ich ganz allein,
kann jetzt ungestört dein stiller Hörer
und dein aufmerksamer Schüler sein.
Sprich du selbst mir einen Abendsegen,
denn dein Segenswort hat Segenskraft,
ist ein milder, kühler Abendregen
für das Herz, von Tagesmüh erschlafft.

3. Ach, wie ohne dich, o Herr, der Abend
mich so kalt und unbefriedigt lässt!
Doch durch dich ist er so süß, so labend,
ist ein Feierabend, ist ein Fest;
voll von segensreicher Herzenslabe,
wird mir dann erst abendlich zumut,
wenn ich dich am Tagesende habe,
dann ist mit d e m Ende alles gut.

4. Komm denn nach des Tages lautem Leben,
komm, du reicher Gast, kehr bei mir ein,
Heil zu spenden, Schulden zu vergeben,
Ruhe, Fried' und Freude zu verleihn.
Des vergangnen Tages Wunden, Schmerzen
heile, lindre und verbanne du,
und lass mich zuletzt an deinem Herzen
finden eine sanfte nächt'ge Ruh.

Text: Carl Johann Philipp Spitta. Musik: Johannes Thomas Rüegg.
Copyright © 2010, 2016 Johannes Thomas Rüegg. Quelle: www.christmysong.com/247/